

Neue Schau-Bühne des Todts

Warauff

Herren und Knechte / Männer und Weiber /
Geist- und Weltliche erscheinen /

Das ist :

Leich- und Lehr-Predigen /

Auß den Kern-Sprüchen der H. Schrift / und
Kirchen-Vätern / zum Lob der Todten / und Trost der Trauer-
Freund / so dan zu Unterweisung der Lebendigen / nach den
Regulen der Redner aufgesetzt :

Ein ganz neues auff Rhetorische Artz eingerichtetes Werk / bey
Verdigung allerhand Stands-Personen / den Pfarr-Herren
und Seel-Sorgeren sehr nützlich und nothwendig.
Mit einem zweyfachen Register versehen / deren der I. die Vorspröch / und kurzen
Inhalt aller in diesem Werk begriffenen Leich-Predigen vorstellet. Der II. über
alle Sonn- und Feyr-Tage des ganzen Jahrs eingerichtet ist.

AUTHORE

R. P. MATTHIA HEIMBACH,
Der Gesellschaft JESU Priestern.

HODIE MIHI.



CRAS TIBI.

MEMENTO MORI.

Cölln /

Weg SERVATIO NOETHEN Buchhändlern / an der hoher Schmiedt.
Superiorum Permissu, & Privilegio, Anno 1716.

Die 188. Predigt.

Für ein armen Sünder / welcher Verbrechens halber das
Leben verlieren soll / gesagt bey einer Execution, so in
Holsstein vorgienge Anno 1713.

Qui Mariam absolvisti, & latronem exaudisti, mihi quoque
spem dedisti. *ex vers. Eccl.*

Der Mariam losgesprochen / und die Mörder nicht gero-
chen / mir auch Gnade hast versprochen.

Geliebte in dem Herrn. Nescit homo finem suum: Der Mensch weiß
sein End nicht / ob er zu Haus oder in der Fremde / auff dem Beth
oder im Feld / durch einen natürlichen oder gewaltsamen Tod sterben werde :
Diesem aber unangesehen weiß er doch Das gewiß : überall kan er einen barm-
herzigen

Ein-
gang.

Sonderbare Predigt

herzigen Gott finden bey seinem Absterben / wan er nur will : nirgentwo ist der Zutritt zu diesem Gnaden-Thron verschlossen/man sterbe in China, oder in Arabia, in Indien oder Japonien / zu Haus/ oder im Feldt/ allenthalben seynd die Armen Jesu aufgespannet den armen Sünder zu empfangen / allenthalben seynd die Wunden Jesu eröffnet / den Mißthäter drein zu verbergen / in allen Ohrten seynd die Achseln Jesu bereit das verlohrene Schäflein zu tragen zu der außersöhlten Heerde des himmlischen Vatters.

In diesem Sinne spricht die Kirch den barmherzigen Gott mit diesen nachdrucklichen / Wein und Marck durchdringenden Worten in Nahmen aller Sünder an. Qui Mariam absolvisti... O allernädigster Jesu / du hast Mariam die Büßerin zu deiner Freundschaft angenommen / du hast auch dem Mörder am Creutz deine Gnade nicht versagt : warum soll ich ein armer Sünder dan verzagen ? Mihi quoque spem dedisti. Ich hab auch eine gewisse Hoffnung seelig zu werden.

O mein lieber Andrea ! mit diesen Worten tröste ich euch dan an diesem Tage / der euer letzter ist in dieser Welt : an diesem Tage / da ihr zwar einen beschwärtlichen / dannoch euer Seelen heylsamen Gang müßet gehen / nach dem Urtheil hoher Obrigkeit euer Leben zu lassen : werdet nicht kleinherzig / sondern ermunteret euch mit zweyen von der Kirchen angeführten Exempelen :

- Vortrag. Das erste ist : Maria eine offenbare Sünderin wird seelig.
- Das andere : Der Mörder wird erhört/ auff und angenommen von Jesu.

Diese beyde sollen heut eure und aller Sünder Hoffnung seiffen.

Qui Mariam absolvisti,...

Abhandlung. SO sage uns dan H. Maria Magdalena, du in dem H. Evangelio so beschreyte Sünderin / wie ware es doch möglich / daß dir der gerechter / und die Laster ins dritte und vierte Geschlecht straffender Gott deine große Sünden verzeihete? Antiochus der gottlose König starb ohne Buß/Judas der böse Verräther ohne Buß/ Julianus der abtrinnige ohne Buß : viele tausent andere ohne Buß : wie ist es möglich / daß dich Gott auff eine so barmherzige/freundliche/ gütige Weise habe angenommen und ledig gesprochen? Es waren ja deine Laster durch die Gewohnheit schon bevestiget? Nun wissen wir / was die Schrift sage : Si potest Ethiops mutare pellen suam? Kan auch wohl ein Mohr seine Haut verändern/ das scheineth unmöglich / und noch viel unmöglicher scheineth es / daß ein an das sündigen gewohnter Mensch seinen bösen Willen

Jerem. 13.

für einen armen Sünder.

Willen verändere : haben wir doch den Spruch Jobi. Ossa ejus implebuntur vitis adolescentia ejus & cum eo in pulvere dormient. Seine Gebeine werden angefüllet werden durch die Laster seiner Jugend/ und werden mit ihm schlaffen in der Erden. Und. Ja das ist möglich/ und nicht allein ist es möglich/ sondern es ist auch in der That selbst geschehen : Wie dan?

Job. 29.

Gehet hin in das Haus Simonis des Pharisäers / allda werdet ihr finden ein Weibs-Bild/ so mit ihren Thränen die Füße Christi beneket / und mit ihren Haarlocken abtrüeknet/ alda werdet ihr finden eine Magdalenam, so alle Kräfte der keuschen Liebe auffbietet Jesum allein zu lieben / die Laster zu verfluchen/ alda werdet ihr finden eine Mariam, so das Zeugnis von Gott selbst überkommt. Remissa sunt ei peccata multa, quoniam dilexit multum. Jesum hat dieses Weib geliebet auß ganzem Herzen/ auß allen ihren Kräften/ derohalben sind ihr viele Sünden verlassen.

Lieber Andrea, und fort alle / Christliche Zuschauer? Gott ist wunderbarlich/ wie David spricht. Mirabilis in actis Dominus. Wan er nur durch ein Tröpflein des allerheiligsten für uns vergossenen Bluts durch Jesum gebethen wird/ wan er nur den Sünder mit seiner kräftigen Gnade berührt/ da wird schon das hoffärtige Herz ganz demüthig/ das geile ganz keusch/ das raachgierige ganz sanftmüthig/ das widerspenstige ganz gehorsam / das sündige ganz heilig : der Ursachen/ Andrea, fasset bey diesem euren letzten Kämpff einen Muth/ der Gott lebet noch/ welcher auß der Schlangen eine Ruthe gemacht hat / der Gott lebet noch/ der auß der Felsen Wasser gelocket / der den Blinden mit dem Erden-Roth sehend gemacht / eben derselbe hat euch dieser Tagen ganz von Zähren fließend gemacht / er hat eur Herz dergestalt verändert und zu sich gezogen / daß ihr nunmehr von seiner Liebe eingenommen/ ganz sein eigen seyt/ dergestalt/ daß wan euch gleich das Leben würde geschenecket/ ihr dannoch also woltet den Lasteren zu wider seyn / daß ihr lieber tausentmahl sterben// als euren Gott beleidigen woltet. Das ist recht ! also machte es auch die Büßerin Magdalena, da sie die Füße Christi mit Zähren begoffe/ darum sie dan auch zu Gnaden auffgenohmen : und warum woltet ihr dan kleinmüthig seyn in der Stunde/ da die Gnade und Seligkeit in euren Händen ist.

Ps. 39.

Exod. 7. Joan. 9.

Was seynd eure Sünden / wan sie gehalten werden gegen die Barmherzigkeit Gottes : sie seynd nur Wolcken/ welche von der göttlichen Sonnen/ alsbald vertrieben werden. Was seynd eure Sünden/ wan sie gehalten werden gegen die Barmherzigkeit Gottes : sie seynd ein Wachs/ welcher bey dem Feuer zerfließet/ sie seynd Spinn-Geweb/ welche von dem Wind werden hinweg geblasen / also spricht Chrysostronus : Quid est peccatum ad Dei misericordiam? tela aranear, quae vento flante nusquam comparet.

Gleichmüssen.

Hom. 2. in Ps. 50.

Dieses Spinn-Geweb haben wir schon zerbrochen/ lieber Andrea durch eine reumüthige Beicht/ und empfangens H. Abendmahl/ der Wolck ist vertrieben/

der Wachs zerschmolzen / und werden eure Sünden sambt aller verdienten Straffe gar vernichtet werden : dafern ihr nur in Vereinhaltung des bitteren Leidens und Sterbens Christi diesen euren letzten Todts-Kampff Christlich und Ritterlich übersehet. JESUS starb öffentlich auff dem hohen Berg Calvaria mit der größten Verschimpffung des herum stehenden Volcks ! ihr sterbet zwischen Leuthen/ welche ein Mitleiden mit euch tragen/ ja welche euch anloben für euch zu bethen / daß Gott euer Seelen möge gnädig seyn. JESUS starb unschuldig : wir Menschen haben alle den Tod verdient/ so fasset dan ein Herz / Andrea und salß euch nicht gnug ist das Exempel der zu Gnaden aufgenohmenen Sünderin Magdalenz.

Ander Theil.

Luc. 23.

SO seze ich noch eins darzu / so eben best gegründet ist in der Schrift / alda ist bekant ein sehr grosser Sünder / welcher seiner Mordthaten halber den Tod verdient hatte. Luc. am 23. wird er genennet ein Mörder : dieser Mensch hatte keinen rechten glauben / er gieng auch ohne einige Bereuung seiner Sünden auff den Berg Calvaria, in dieser Unbußfertigkeit ließe er sich auffhängen ans Creuß. O armer Sünder/ was wilt das geben ? in die Ewigkeit reisen / und nicht büßen / das ist allerdings verdämlich. Geliebte Zuhörer. Höret/ was er thäte; nachdem er auß den Gebärden JESU / auß den Reden zum Volck / auß den Seuffzern zum himlischen Vatter/ auß den Wunderzeichen/ so sich in dieser letzten Stund an der verfinsterten Sonne zutragen / den rechten Glauben geschöpffet/ kehrete er seine fast gebrochene Augen zu JESU / riefte auß Grunde seines Herzen : Domine, Herz : mercken sie/ And. wie weit sein Glaub schon zugenommen ! JESUM. den von aller Welt verspotteten Heiland / so seß zwischen zweyen Mördern als ein Misthäter seinen Geist solte aufgeben/ nennet er einen Herzen : Domine, memento mei, cum veneris in regnum tuum : Ach / Herz JESU/ das bitte ich dich/ gedencke doch meiner/ wan du kommen wirst in dein Reich. Ist gesagt/ ich habe mein letztes Vertrauen auff dich / der du bist ein Herz / und wahrer Messias : Memento mei. Gedencke doch meiner/ und verstoffe mich nicht/ der ich hoffe durch dich Vergebung meiner Sünden / die ich von Herzen be-reue. Ist weiter gesagt / siehe O JESU : ich werde von allen verflucht / und als ein Mörder verdammet / die Hände und Füße sind mir schon angeheftet / nichts ist in mir frey/ als die Zunge und das Herz : Ach JESU / diese schencke ich dir : die Zunge bekennet dich/ das Herz/ das hoffet auff dich/ ja es liebet dich über alle Dinge : nur Barmherzigkeit O JESU / da mich alle verlassen in diesen meinen letzten Zügen. Andrea, höret/ was JESUS sagte/ und schreibet tieff in eur Herz. Heut wirstu mit mir sein im Paradeiß ;

Eben dieses sage ich euch in dem Nahmen JESU. Heut/ da ihr werdet durch
das

das gefällte Urtheil vom Leben zum Tod gerichtet werden : Heut/ sage ich euch werdet ihr mit JESU seyn im Paradeiß/ und das wegen eurer Hoffnung / die auff das Versprechen JESU/ auff die Allmacht JESU / auff die theure Verdiensten JESU/ auff den Tod JESU gesezet hat. JESUS wird eur Helfer seyn/ JESUS wird eur Tröster seyn/ JESUS wird eur Beschützer seyn/ gegen alle Höllen Seyende wird er euch verthätigen/ von aller Sünden-Straff wird er euch be-freyen / in der Stunde eures Todts wird er euch aufnehmen. !

Ey so sprecht dan mit mir in diesem euren letzten Sterb-Stündlein. O JESU verlasse mich nicht ! dan in deine Hände befehle ich meinen Geist/ von der Pforten der Höllen erlöse meine Seele : O Jesu nicht verlasse mich/ dan auff dich hab ich gestellet alle meine Hoffnung : wan auch ganze Kriegs-Heer der Seyend auff mich würden loß kommen / so will ich dennoch auff dich hoffen : auff dich O Gott hab ich vertrauet / ich werde in Ewigkeit nicht zu schanden gehen. O JESU verlasse mich nicht in dieser meiner Todt Angst. Seye mir ein Beschützer/ Gott/ und ein Hauß der Zuflucht auff daß du mich selig maches/ du bist meine Stärke in dieser Schwachheit/ meine Aufmunterung in dieser Kleinmüthigkeit / mein Zuversicht in dieser Verlassenheit. O JESU verlasse mich nicht : du bist ja der Heyland / der Magdalenam die Sünderin loß gesprochen von ihren Lasteren / du bist ja der gnädige Gott / der den Mörder in seinen letzten Zügen erhöret : O dan/ qui Mariam absolvisti, & larronem exaudisti, mihi quoque spem dedisti. Der Mariam loßgesprochen / und den Mörder nicht gerochen mir auch Hoffnung hast versprochen. In dieser Hoffnung lebe ich und sterbe / Amen. Nun kommet / ihr heilige Engelen / nehmet auff die Seele dieses auff seinen Jesum sich verlassenden armen Sünders/ führet sie in das gewünschte Vatterland der himmlischen Freuden / auff daß sie dort mit euch den allerhöchsten Gott lobe und preise in Ewigkeit/ Amen.

Schluß

Pl. 30.
ibid.